casafair
Eigentum
mit Verantwortung

Das Magazin für Casafair-Mitglieder

casanostra

Nr. 166 / Juni 2022

Zweiradfreundlich bauen

Velofahren beginnt zu Hause

Wohneigentum fördern
Vorsorgegelder
für den Hauskauf 09

Design für alle
Inklusive
Innenausstattung 10

Kreisläufe schliessen
Komposttoiletten
in der Praxis 13

INSERATE

Lernen Sie Ornis kennen!

Ornis – die einzigartige Zeitschrift über Vögel, Natur und Umwelt

- Spannende Artikel über die heimische Natur
- Aktuelles aus dem Naturschutz
- Reportagen und Portfolios
- Reiseberichte über Naturgebiete im In- und Ausland
- 6 Mal pro Jahr

Testen Sie Ornis jetzt – mit einem Probe-Abo nur für Sie.

Infos/Bestellung: www.birdlife.ch/casafair,
Tel. 044 457 70 20 (8–12, 13.30–17 Uhr)

Probe-Abo: 3 Ausgaben, Fr. 19.– statt 24.–

Ornis junior – die schönste Zeitschrift für junge Naturfans

- für alle Naturfreunde von ca. 7 bis 14 Jahren
- mit wunderbaren Artikeln über die heimische Natur
- Wissenswertes, Unterhaltsames und Witziges
- 4 × pro Jahr, A4, 28 Seiten

BirdLife
Schweiz/Suisse/Svizzera

SIE SETZEN SICH FÜR DEN KLIMASCHUTZ EIN.

IHRE GELDANLAGE AUCH?

Jetzt in Erneuerbare Energie investieren
für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern

Genossenschaftlich
Pionier seit 1975
58 000 AnlegerInnen weltweit

OIKO CREDIT
in Menschen investieren

www.oikocredit.ch
044 240 00 62

Foto_???

Sich zu Hause entspannen_10

Foto_peshkov/iStock

Die Heizkosten wachsen_17

Foto_Parlamentsdienste

Liebe Leserin, lieber Leser

Letztes Jahr wurde das CO_2-Gesetz, das Casafair unterstützt hat, von der Bevölkerung abgelehnt. Jetzt liegt ein indirekter Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative vor, den die Umweltkommission des Nationalrats erarbeitet hat. Das Ergebnis ist erfreulich: Das Ziel Netto-Null-Emissionen immerhin bis 2050 ist ebenso in diesem neuen Gesetz verankert wie die Formulierung von Zwischenzielen. Mit der CO_2-Reduktion muss sofort begonnen werden und nicht erst in zehn Jahren. Anders als in der Gletscherinitiative enthält der Gegenvorschlag auch konkrete Massnahmen. Das ist besonders interessant für die Wohneigentümer*innen. So soll zehn Jahre lang der Ersatz von fossilen Heizsystemen durch erneuerbare mit jährlich 200 Millionen Franken unterstützt werden. Das ist ein wichtiger Beitrag und nicht nur für das Klima. Gerade jetzt zeigt uns der Krieg in der Ukraine, wie unheimlich abhängig wir im Energiebereich sind. Heute kaufen wir Uran, Gas und Öl in Russland und finanzieren so den Krieg mit. Ein Ausstieg aus dieser Abhängigkeit ist angezeigt. Im Bereich der Gebäude können wir unseren Beitrag leisten.

Claudia Friedl
Präsidentin Casafair Schweiz

thema
04_ Velotauglich bauen, klimafreundlich leben

extra
09_ Wohneigentumsförderung: Diese Regeln sollten Sie kennen
10_ Mehr Autonomie für Personen mit Sehbeeinträchtigung
12_ Wellness in den eigenen vier Wänden
13_ Boden aufbauen statt Wasser verschmutzen

service
14_ Ratgeber
17_ Kurse und Veranstaltungen
19_ Mitgliederangebote
21_ News

schlusspunkt
23_ Carte Blanche für Paul Grässli, Präsident Kaminfeger Schweiz

Sie finden uns im Internet unter
casafair.ch

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter
casafair.ch/aktuell/newsletter-abonnieren

Liken Sie uns auf Facebook
facebook.com/VerbandCasafair

folgen Sie uns auf Twitter
twitter.com/VerbandCasafair

casanostra abonnieren oder Mitglied werden
https://casafair.ch

UNSERE PARTNER

energieschweiz
ALTERNATIVE BANK SCHWEIZ
fairSICHERUNG. nachhaltig.transparent.kompetent
EGK Gesund versichert

impressum__INSERATE-TARIF 2022 1/1 Seite Fr. 1900.– (2. Umschlagseite 2100.–), 1/2 Seite 1090.–, 1/4 Seite 650.– 1/8 Seite 360.–, 1/16 Seite 220 .– , 4. Umschlagseite neben Adressfeld 1390.– **KLEINANZEIGEN** bis 6 Zeilen (à 45 Anschläge) Fr. 60.–, Zusatzzeilen Fr. 15.– **BRANCHENVERZEICHNIS** maximal 4 Zeilen Fr. 270.–/Jahr **ERSCHEINEN** casanostra erscheint fünfmal jährlich, Abdruck nach Rücksprache **VERLEGER** Casafair Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 2464, 3001 Bern **REDAKTION** Leitung Nadim Chammas, Mitarbeit Noemi Helfenstein **REDAKTIONSADRESSE** casanostra, Casafair Schweiz, Postfach 2464, Bollwerk 35, 3001 Bern, Tel. 031 312 00 22, casanostra@casafair.ch **TITELBILD** cagkansayin/iStock **GRAFIK** Clerici Partner Design, Zürich **DRUCK** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen **PAPIER** Perlen Value **INSERATE** Anzeigenverkauf casanostra, Casafair Schweiz, Postfach 2464, 3001 Bern anzeigen@casafair.ch, Tel. 031 312 00 35 **AUFLAGE** 14 620 Ex. **CASANOSTRA 166** erscheint am 1. September 2022 **REDAKTIONS- UND INSERATESCHLUSS** 5. August 2022 *ISSN 2674-0540*
Klimaneutral und auf Schweizer Papier gedruckt.

RECYCLED Papier FSC FSC® C012018
myclimate shape our future
printed in switzerland

Velotauglich bauen, klimafreundlich leben

Velos können das Auto für viele Mobilitätszwecke ersetzen. Sie sind klimafreundlich, gesundheitsfördernd und platzsparend. Dafür braucht es neben sicheren Verkehrslösungen auch gut geplante Abstellmöglichkeiten beim Wohngebäude. Denn Velofahren hört nicht beim Hauseingang auf – im Gegenteil: Es beginnt dort.

SERIE WOHNEN UND MOBILITÄT

__Wer kennt sie nicht, die steile Treppe in den Veloraum? Den Kraftakt mit der schweren Tür, durch die man das Velo rausmanövrieren muss? Velokeller sind Errungenschaft und Fluch zugleich. Vielerorts wurde das Velo beim Bau aber nicht nur unzureichend, sondern gar nicht mitgedacht. Das gilt besonders für städtische Altbauten, bei denen Abstellplätze eine Rarität sind. Idealerweise wird das Velo schon in der Planungsphase konsequent mitgedacht. Verbesserungen sind aber fast überall möglich – und nötig, wenn das klimafreundliche Verkehrsmittel eine echte Alternative zum Auto sein soll.

Kein Zweirad, aber auch ein Velo: Lastenräder oder Trailerbikes brauchen Platz.
Foto_Mark Stosberg/Unsplash

Velos weiter im Vormarsch

In Stadt und Agglomeration sind Fahrräder ein immer beliebteres Fortbewegungsmittel. 2020 wurden in der Schweiz rund 500 000 Velos verkauft, davon 170 000 E-Bikes. All diese Velos brauchen einen Abstellplatz und Infrastruktur. Neben Velowegen, zentralen Abstellplätzen und guten Lösungen im Stadtverkehr, um die sich Bund, Kantone und Gemeinden kümmern, sind auch die Wohnliegenschaften entscheidend für die Veloförderung. Neben Treppen sind hohe Türschwellen beispielsweise für ein Lastenvelo fast unüberwindbar, enge Durchgänge oder zufallende Türen vermiesen schon Kindern die Freude am täglichen Fahrradfahren. Ein hindernisfreier Zugang zu den Abstellflächen ist entscheidend.

Vorbild Velosiedlung

Neue Siedlungsprojekte wie das Zollhaus in Zürich und Vogelsang in Winterthur machen vor, wie es geht: Das Zollhaus, ein Projekt der Genossenschaft Kalkbreite, bietet 265 Veloabstellplätze für 50 Wohnungen, davon über 200 indoor. Die Veloräume sind von aussen direkt und ohne Niveauunterschied zugänglich. Auch an Steckdosen für E-Bikes und eine Velowerkstatt wurde gedacht. Die Siedlung Vogelsang in Winterthur mit 150 Wohnungen nennt sich sogar Velosiedlung. Sie bietet neben 18 Velohallen auch Waschplatz, Werkstatt und Pumpstation. Pro Schlafzimmer ist ein Abstellplatz inklusive. In diesen brandneuen Siedlungen waren Velos von Anfang an eingeplant und erwünscht – ein grosser Vorteil.

Grosszügige Veloräume fördern den Umstieg aufs Velo.
Fotos_y-studio/iStock, salarko/iStock
Foto unten rechts_Michele Ursi/iStock

Abenteuerliche Zufahrten

In älteren Gebäuden ist das Velo nicht selten ein ungeliebter Störfaktor. Falls ein Veloraum vorhanden ist, ist er oft abenteuerlich erschlossen – mit steilen Treppen, Schiebeschienen, kleinen Wendeflächen und unpraktischen Türen. Wo das E-Bike nicht samt Anhänger um die Kurve kommt, wird der Transport in die Kita zum ungewollten Frühsport.

Eine gute Lösung sind Rampen mit wenig Neigung. Sie dienen unterschiedlichen Velotypen und erleichtern auch allen mit Kinderwägen, Einkaufswägen, Rollatoren und Rollstühlen den Zugang. Die Stadt Zürich empfiehlt in ihrem «Leitfaden Veloparkierung in Wohnsiedlungen» Neigungen für Velorampen von höchstens zehn Prozent bei Rampen im Freien und zwölf Prozent bei überdachten Rampen. Auch Liftlösungen können sich bewähren, wenn die Kabine grosszügig bemessen ist.

Platzbedarf und Veloleichen

Eine veloaffine Familie mit zwei Kindern hat im Schnitt fünf bis sechs fahrradähnliche Gefährte – beispielsweise zwei Erwachsenenvelos, ein E-Bike mit Anhänger, zwei Kindervelos und ein Dreirad. Dazu kommen Trottinetts und Kinderwagen. Die benötigte Abstellfläche liegt im Rahmen eines Autoparkplatzes. Das Astra rechnet im «Handbuch Veloparkierung» mit einem Veloabstellplatz pro Zimmer. Manche Kantone haben eigene Regelungen.

Wo der Platz knapp ist, sind nie oder selten benutzte Fahrräder, sogenannte «Veloleichen», ein Ärgernis. Sie blockieren Platz für Fahrzeuge, die wirklich gebraucht werden. Dem kann man auf zwei Arten Abhilfe schaffen: Mit einer Abstellplatzmiete oder einer jährlichen Bestandeskontrolle – oder beidem. Bereits eine geringe Miete führt dazu, dass Hausgenoss*innen sich fragen, ob sie den Platz wirklich brauchen. Bei einer Kontrolle müssen die

>>>

Es bleibt eng: In städtischen Altbauliegenschaften ist das Veloparkieren manchmal mühsam.

>>> Bewohner*innen ihre Velos markieren. Nicht mehr fahrtüchtige Velos und solche ohne Besitzer werden nach Ankündigung entfernt. Dennoch bleibt es in vielen Fällen eng.

Draussen, aber geschützt

Nicht immer gibt es im Gebäude überhaupt Platz für Velos. In diesen Fällen findet sich die Lösung vielleicht ausserhalb. Der Vorteil: Das Thema Treppe oder Lift fällt in der Regel weg. Nachteil: Schutz vor Witterung und Diebstahl ist schwieriger. Verschiedene Anbieter buhlen mit Abstellvorrichtungen um Kunden: Vom simplen Velosténder über einbetonierte Bügel bis zu gedeckten Lösungen und Käfigen ist alles möglich. Für Abstelllösungen mit Fundament braucht es eine Baubewilligung.

Fahrradkäfige und Velogaragen werden gern genutzt, wenn sie grosszügig und gedeckt sind. Auch die Höhe spielt eine Rolle: Stehhöhe ist ein Muss, sobald mehr als nur das Rennvelo für die Freizeit deponiert wird: Wer mit Taschen, Kindern und Anhänger zu Hause ankommt, will sich bequem am Velo betätigen können. Abstellbügel sind ein Minimalangebot vor Wohnhäusern. Sie kosten wenig und werden fürs Kurzzeitparkieren und von Besucher*innen genutzt. Sie sind ausserdem die ideale Ergänzung zu Veloräumen im Hausinnern.

Mein Haus wird velofit – Wie geh ich vor?

1. Erfassen Sie die aktuelle Situation: Zufahrt, Abstellplatz, Anzahl Fahrzeuge.
2. Diskutieren Sie in der Hausgemeinschaft über Wünsche und Vorschläge.
3. Bringen Sie Sharingangebote ins Spiel.
4. Das Rad nicht neu erfinden: Suchen Sie Inspiration bei Vorreitern.
5. Legen Sie Ziele und favorisierte Lösungen fest.
6. Prüfen Sie die Machbarkeit: Tragende Wände, Grenzabstände et cetera.
7. Holen Sie Offerten ein und prüfen Sie Varianten.
8. Planen Sie die Umsetzung in einer geeigneten Saison und überlegen Sie, wo Velos, Kinderwagen et cetera. während der Bauzeit stehen.
9. Sortieren Sie nicht mehr gebrauchte Velos regelmässig aus und sorgen Sie für Wartung und Reinigung der neuen Anlagen.

Steckdose und Diebstahlschutz

Der Platzbedarf ist nur eine der Herausforderungen. Der Ort, an dem Velos über Nacht und bei Nichtgebrauch stehen können muss etliche Anforderungen erfüllen, wenn in einer Liegenschaft das Velo gefördert werden soll. Sauber, übersichtlich und gut beleuchtet sind Grundvoraussetzungen, damit sich Menschen in Räumen wohlfühlen. «Sichere, überdachte und leicht zugängliche Veloparkieranlagen in Wohngebieten fördern die Benutzung des Velos und verhindern, dass dieses in Hauseingängen oder auf Trottoirs abgestellt wird», schreibt das Astra im Handbuch für Veloparkierung in Wohngebäuden.

Weitere Fragen können sein: Können auch Anhänger, Kindervelos und Tandems untergebracht werden? Und wohin mit Helm, Flickzeug et cetera?

Wer ein E-Bike fährt, steht nun vor der Suche nach der nächsten Steckdose: Muss ich den schweren Akku die Treppen hoch in die Wohnung tragen? Oder gibt es eine praktische Lösung im Abstellraum? Wie wird der Stromverbrauch fürs Laden gerecht abgerechnet? Um hier die richtigen Lösungen zu finden, lohnt es sich, den Bedarf der Hausgemeinschaft abzuklären. Fahrräder haben verschiedenste Funktionen, von Freizeit und Sport über Transport bis zur Pendellösung. Entsprechend vielfältig sind die Bedürfnisse.

Sharing für moderne Mobilität

In Siedlungen, Mehrfamilienhäusern und Quartieren lohnt sich das Teilen von Gegenständen und Fahrzeugen. Immer häufiger werden Lastenfahrräder geteilt. Aber auch Anhänger sind eine Möglichkeit. Das ist das Tätigkeitsfeld der Firma Polyroly in Winterthur. Diese arbeitet mit Siedlungen und Genossenschaften zusammen. «Wir organisieren sogenannte Kupplungstage, an denen wir die Velos einer Siedlung mit der passenden Kupplung ausrüsten», erklärt Heiri Weidmann. In der Siedlung Vogelsang stehen den Bewohnenden 14 Leihanhänger zur Verfügung. Die Genossenschaft GWG hat sogar den Grossteil der Kosten für die Anhänger und die Kupplungstage übernommen. Allerdings: Nicht überall läuft es so rund: «Je nach Bewohnerstruktur und baulichen Voraussetzungen ist es schwierig bis unmöglich, das Velo auch für Transporte zu etablieren», sagt Weidmann. Darum ist es das A und O, die Bedürfnisse eines klimafreundlichen und kostengünstigen Transportmixes schon in der Planungsphase von Neubauten oder Sanierungen konsequent mitzudenken. __

Text
Corinne Roth Vock
Schlosswort, Text und mehr

Vor- und Nachteile von Parkiermöglichkeiten

Varianten drinnen

Variante	Vorteile	Nachteile	Tipp
Velokeller /Veloraum, Ohne Struktur	> Wettergeschützt > Flexibel	> Unordnung > «Veloleichen»	Einrichtungslösungen prüfen, z.B. Veloständer und Wandregale für Ablage prüfen
Velos im Durchgang oder Eingang	> Zweckmässig > Kostenlos	> Fluchtwege versperrt > Unordnung > Diebstahlschutz schwierig > Konflikte um Raumnutzung	
Klassische Veloständer in Veloraum/Velokeller	> Kostengünstig > Einfache Montage > Stellordnung	> Nur für Einzelfahrräder geeignet > Diebstahlschutz begrenzt	Alternativen zu Radklemmen prüfen Platz für Spezialfahrzeuge und Anhänger einplanen
Festgelegte Parkflächen pro Wohnpartei in Veloraum/Velokeller	> Flexibel nutzbar auch für Anhänger etc. > Vermietung möglich	> Platzintensiv > Diebstahl	Grosszügig planen Wandregale für zusätzliche Ablage prüfen
Hängesystem in Veloraum/Velokeller	> Platzsparend > Ordnung > Raumreinigung	> Nur für Einzelfahrräder geeignet > Kraftaufwand nötig, für Kinder und ältere Personen nicht geeignet	Verschiedene Systeme prüfen Platz für Spezialfahrzeuge und Anhänger einplanen
Parksystem zweistöckig in Veloraum/Velokeller	> Platzsparend > Kraftsparend > Sicher > Ordnung	> Nur für Einzelfahrräder	Platz für Spezialfahrzeuge und Anhänger einplanen
Velobereich in Tiefgarage	> Autozufahrt als Rampe > Im Fahrradkäfig > Diebstahlsicher	> Unangenehmer Ort, schlechte Luft > Unsicher für Kinder	Bauliche Trennmöglichkeiten prüfen
Velo in der Wohnung	> Sicher > sauber > Stromanschluss > kostenlos	> Für Mehrpersonenhaushalte kaum möglich > Zugang ausser im Parterre schwierig	

Varianten draussen

Variante	Vorteile	Nachteile	Tipp
Velokäfig	> Diebstahlschutz > Praktische Zu- und Wegfahrt > Wetterschutz je nach Ausführung	> Baubewilligung > Unordnung > «Veloleichen» > Wetterschutz > kein Strom	Wetterschutz (Dach) planen
Velogarage / Velobox	> Flexibel nutzbar > Wetterschutz > Diebstahlschutz	> Baubewilligung je nach Modell > Für längere Fahrzeuge nicht geeignet > Kein Strom	Lösungen aus Holz prüfen Auf ausreichende Höhe achten
Velounterstand	> Je nach Modell flexibel platzierbar > Regenschutz > Praktisch für Zu- und Wegfahrt > Anschliessen oft möglich	> Baubewilligung je nach Modell > Kein Strom > Kein kompletter Wetterschutz, > Höhe oft knapp	Auf ausreichende Höhe achten
Veloständer	> Kostengünstig > Ohne oder einfache Montage > Ordnung	> Nur für Einzelfahrräder > Wetterschutz > Kein Strom > Diebstahlschutz begrenzt	Varianten mit Anschliessmöglichkeit prüfen und Überdachung prüfen
Stellbügel	> Sicherheit dank Anschliessen > Einfach > Für verschiedene Fahrzeuge geeignet	> Kein Wetterschutz > Einbetonieren nötig > Mässig sicher > Kein Strom	Überdachung prüfen

INSERATE

Begeistert von der Natur?

Wir haben die Worte dafür.

Magazin Naturfreund – 4x jährlich mit Geschichten über Natur und sanften Tourismus.

Mit dem Code **casafair** ein Jahresabo mit 4 Ausgaben für nur 20 statt 30 CHF über naturfreunde.ch/shop oder den QR-Code bestellen.

Naturfreunde
Amis de la Nature
Schweiz | Suisse

bauen
MODERNISIEREN

08. – 11.09.2022
Messe Zürich

Bautrends und Fachwissen

Messe, Vorträge, Workshops für Bauen, Wohnen und Energie

bautrends.ch

Unser Land für zahlbares Wohnen

Die Terra Schweiz AG will zusammen mit der Habitare Schweiz AG Liegenschaften dauernd der Spekulation entziehen sowie nachhaltig zahlbares Wohnen sichern und fördern.

Wollen Sie Ihre Liegenschaft zu einem fairen Preis verkaufen?

Wir suchen Mehrfamilienhäuser ab 8 Wohnungen in der gesamten deutschen Schweiz. Wir garantieren einen fairen Umgang mit den bestehenden Mieterinnen und Mietern und erhalten günstiges Wohnen.

terra schweiz
habitare schweiz

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
T 052 202 80 80
info@terra-wohnen.ch
www.terra-wohnen.ch

casafair
Eigentum mit Verantwortung

Verkaufen? Bei uns sind Sie gut beraten.

casafair.ch/immobilien

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

BIRSIGSTRASSE 2
CH-4054 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

H/IC
HECHT IMMO CONSULT AG

Wohneigentumsförderung: Diese Regeln sollten Sie kennen

Wer Wohneigentum mit einer Hypothek kaufen will, braucht in der Regel mindestens 20 Prozent Eigenkapital. Im Rahmen der Wohneigentumsförderung darf man fehlende Eigenmittel aus der Pensionskasse und der Säule 3a beziehen oder verpfänden.

FINANZEN

__Rund drei Viertel der Schweizer Bevölkerung kann sich gemäss einer Studie der Raiffeisenbanken «aus eigener Kraft» kein Wohneigentum mehr leisten. Die Gründe: Horrende Immobilienpreise, und die meisten Kaufwilligen haben zu wenig Einkommen und Vermögen für eine Hypothek. Kreditgeber fordern in der Regel einen Fünftel an Eigenmitteln für einen Hauskredit. Mindestens 10 Prozent des Kaufpreises müssen aus Eigenkapital bestehen, das nicht aus der Pensionskasse stammt. Die weiteren 10 Prozent des Immobilienpreises müssen in Form von Barmitteln, Spargeldern, Wertschriften, Erbvorbezügen oder Guthaben aus der freiwilligen, gebundenen Säule 3a bereitgestellt werden. Die «gebundenen» Gelder auf dem Freizügigkeitskonto, in der Pensionskasse oder auf einem Konto der Säule 3a darf man dank der staatlichen Wohneigentumsförderung (WEF) in die selbst bewohnten vier Wände stecken. So hat man mehr Eigenkapital für eine Hypothek.

Um den Kauf von Wohneigentum zu finanzieren, kann man sein Vorsorgeguthaben ganz oder teilweise beziehen. Ein Vorbezug ist alle fünf Jahre möglich. Bis zum Alter 50 darf man das gesamte Sparkapital bei der Pensionskasse beziehen. Ab dem Alter 50 maximal die Hälfte des angesparten Vorsorgekapitals oder den Betrag, der beim Alter 50 vorhanden war, falls dieser höher ist. WEF-Bezüge sind grundsätzlich zulässig bis zur Entstehung des reglementarischen Anspruchs auf Altersleistungen. Die maximale Bezugshöhe steht auf dem Pensionskassenausweis. Beim Pensionskassengeld müssen mindestens 20 000 Franken bezogen werden. Bei Säule-3a-Geldern gibt es keinen Mindestbetrag.

Foto_Aaron Amat/iStock

Mit Pensionskassen-Vorbezug werden Kapitallücken beim Kauf von Wohneigentum geschlossen.

Für Erwerb, Erstellung und Kreditrückzahlung

Ein Vorbezug kann als Eigenmittel für den Kauf oder die Erstellung von Wohneigentum eingesetzt werden. Die Gelder darf man auch für die Rückzahlung eines Hypothekardarlehens, für Beteiligungen an genossenschaftlichem Wohneigentum oder die Finanzierung von Renovationen oder wertvermehrenden Investitionen nutzen. Für Ferienimmobilien, Zweitwohnsitze, Wohnmobile, Boote oder Geschäftsliegenschaften ist kein Vorbezug möglich. Wer gebundene Vorsorgegelder bezieht, zahlt eine Kapitalauszahlungssteuer. Sie fällt je nach Wohnort und Betrag unterschiedlich hoch aus. Die Steuersätze der Kantone liegen bei 3 bis gut 10 Prozent – je nachdem, wie viel Geld bezogen wird. Statt das Pensionskassengeld zu beziehen, kann man es auch verpfänden. Das angesparte Altersguthaben bleibt so in der Pensionskasse und die Renten- und Versicherungsleistungen bleiben gleich.__

Text_**Bernhard Bircher-Suits, FundCom AG**

Umstrittene Lockerung beim PK-Vorbezug

Im Parlament wird zurzeit eine Motion (21.4339) des Nationalrats beraten, welche vorsieht, die Regeln für den Erwerb von Wohneigentum mithilfe der zweiten Säule zu lockern. Der Nationalrat hat diese angenommen, die vorberatende Kommission des Ständerats lehnt den Vorschlag ab. Casafair diskutiert im Zentralvorstand anhand eines Positionspapiers die Chancen und Risiken der erleichterten Wohneigentumsförderung. (nc)

Weitere WEF-Regeln

> *Bezugsberechtigung* Die versicherte Person muss für den Bezug oder die Verpfändung von Vorsorgegeld voll erwerbsfähig sein.

> *Investitionen und Amortisationen* Wohneigentümmer*innen können die bezogenen Vorsorgemittel auch für wertvermehrende Investitionen und für die Reduktion der Hypothekarschuld beziehen.

> *Schriftliche Zustimmung* Für einen Vorbezug ist die schriftliche Zustimmung des Ehegatten oder des eingetragenen Partners bzw. der eingetragenen Partnerin erforderlich.

Mehr Autonomie für Personen mit Sehbeeinträchtigung

Die autonome Bedienung von Haushaltsgeräten ist für Personen mit Sehbeeinträchtigung leider keine Selbstverständlichkeit. Die heute standardmässig verwendete Touchscreen-Technologie stellt die Betroffenen vor grosse Herausforderungen. Verschiedene Verbände des Schweizer Sehbehindertenwesens setzen sich dafür ein, dass barrierefrei zugängliche Haushaltsgeräte häufiger eingesetzt werden.

INKLUSION

__Sicherlich kennen Sie diese Situation: Ein Umzug steht an und man muss sich mit neuen Geräten und Rahmenbedingungen vertraut machen. In modernen Wohnungen stellen wir vermehrt fest: Tumbler, Herd, Backofen oder Geschirrspüler sind am neuen Ort oft nur noch über einen Touchscreen oder Sensortasten zu bedienen. Für viele Personen ist dies keine grosse Sache; für Personen mit Sehbeeinträchtigung ist dies jedoch eine schier unüberwindbare Hürde. Je nach Gerät bedeutet dies einen erheblichen Adaptionsaufwand, beispielsweise durch Anbringen von speziellen Folien für Touchscreens, oder es ist gar der Austausch des Geräts erforderlich. «Für Menschen mit verminderter Sehkraft sind Touchscreens ungeeignet. Für ältere Menschen kommt hinzu, dass mit zunehmendem Alter auch die Tastfähigkeit und die kognitiven Fähigkeiten rückläufig sein können und dies zu erhöhten Schwierigkeiten in der Bedienung von Touchscreen-Geräten führt», sagt Susanne Rüegg, Rehabilitationsexpertin im Bereich der lebenspraktischen Fähigkeiten beim Schweizerischen Blindenbund SBb.

Inklusive Haushaltsgeräte

In der Schweiz leben rund 530 000 Personen mit einer Sehbeeinträchtigung. Die Tendenz ist aufgrund der demografischen Entwicklung der Bevölkerung steigend. Gerade viele ältere Menschen sind von einer Sehschwäche betroffen, die ganz alltägliche Tätigkeiten wie das Kochen beeinflusst. Als eines der obersten Ziele aller Bestrebungen im Rahmen der Gleichstellung und Chancengleichheit steht die Entwicklung und Ausarbeitung inklusiver Lösungen. Die Organisationen im Schweizer Sehbehindertenwesen setzen sich für die autonome Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen, beruflichen und kulturellen Lebens ein. Dazu gehört auch die selbstständige Nutzung von Haushaltsgeräten. Bei der Planung der Innenausstattung von Wohnhäusern sollte im Interesse der Menschen mit Sehbeeinträchtigung darauf geachtet werden, dass auch barrierefrei zugängliche Haushaltsgeräte verfügbar sind oder auf Wunsch eingebaut werden können. Denn: Nicht nur Personen mit Sehbehinderung profitieren von einfach zu bedienenden Haushaltsgeräten.

Der Trend bei den Haushaltsgeräten ist eindeutig: Die Verwendung von altbewährten Dreh- und Druckknöpfen wird je länger je mehr von Sensortasten verdrängt. Dabei sind es genau diese Drehschalter, die Haushaltsgeräte für Personen mit Sehbeeinträchtigung benutzbar machen. So sind beispielsweise viele Kochfelder über sogenannte berührungsempfindliche Flächen zu bedienen, die in unmittelbarer Nähe der Herdplatten zu finden sind. Hier wird es schwierig, das Gerät mit individuellen Markierungen, die auf oder neben den Touchscreen geklebt werden können, bedienbar zu machen. Denn man läuft Gefahr, die heissen Herdplatten zu berühren oder die Markierungen bei der Reinigung des Kochfelds unabsichtlich zu entfernen. Je nach Situation können allerdings schon geringe Kontrastanpassungen die Touchscreens für Personen mit einem Restsehvermögen bedienbar machen.

Digitalisierung als Chance

Für Personen mit Sehbeeinträchtigung bringt die Digitalisierung nicht nur Hürden, sondern bietet auch Chancen. So wird zum Beispiel durch die Verwendung eines Smartphones die selbstständige Fahrplanabfrage im öffentlichen Verkehr zum Kinderspiel. «Auch im Bereich der Haushaltsgeräte sind sogenannte Smart-Home-Systeme, die über das Smartphone oder eine Spracheingabe gesteuert werden können, ein Schritt in Richtung der autonomen Lebensgestaltung», sagt Luciano Butera, Leiter der Fachstelle Technologie & Innovation beim Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband SBV. Hierbei muss aber beachtet werden, dass nicht alle Personen ein Smartphone mühelos bedienen können. Somit sind Smart-Home-Lösungen sicher ein Schritt in die richtige Richtung, holen aber noch nicht

Das Bild zeigt sowohl eine gute Ausführung eines Kochfelds mit Drehschaltern wie auch eine nicht barrierefreie Variante mit Touchscreen.

Foto_ Susanne Rüegg und Reto Schlatter, Schweizerischer Blindenbund

die gesamte Zielgruppe ab. Weiter gilt es bei App-basierten Lösungen zu beachten, dass die barrierefreie Bedienung jederzeit – auch nach einem Update – vollständig zu gewährleisten ist.

Hindernisfreier Wohnungsbau

Die kantonalen Baugesetze legen fest, welche Wohnbauten hindernisfrei-anpassbar gebaut werden müssen. Die Mindestanforderungen, die erforderlich sind, damit die Wohnungen bei Bedarf an individuelle Bedürfnisse angepasst werden können, sind in der Norm SIA 500 festgehalten. Welche Haushaltsgeräte installiert werden sollen, wird dort aber nicht geregelt. Beim Bau von Wohnungen ist jedoch offensichtlich, dass Geräte, die für alle nutzbar sind, gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch am nachhaltigsten sind. Doch werden diese auch eingebaut? «Hier spielt der Markt. Die Nachfrage bestimmt das Angebot», zeigt Stephan Mörker, Leiter Fachstelle Hilfsmittel beim Schweizerischen Zentralverein fürs Blindenwesen SZBLIND die Problematik auf.

Dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, dem Schweizerischen Blindenbund SBb und dem Schweizerischen Zentralverein fürs Blindenwesen SZBLIND ist es wichtig, die Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbeeinträchtigung zu steigern, um den Einbezug von barrierefreien Haushaltsgeräten zu erhöhen. Denn: Gerade die ältere Bevölkerung kann von Drehschaltern und guten Kontrasten genauso profitieren wie Personen, die seit ihrer Geburt eine Sehbeeinträchtigung haben. Genauso ist eine Wohnung ohne Schwellen auch bei einer vorübergehenden körperlichen Einschränkung ein Segen. Wird bei einem Neu- und Umbau an die Barrierefreiheit – also das «Design for all» – gedacht, profitieren alle. __

Text_**Daniela Moser, Interessenvertretung Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV**

Wellness funktioniert auch zu Hause – vielleicht sogar gemeinsam mit der Familie?

Foto_frizkes/iStock

Wellness in den eigenen vier Wänden

Wer etwas für sein Wohlbefinden tun will, muss keineswegs einen teuren Trip in die Ferne buchen. Als Alternative zum Yoga-Aschram oder einem Wellness-Weekend bietet sich das Eigenheim an.

WOHNEN

__Wenn die Tage heisser werden, überkommt Herrn und Frau Schweizer nicht selten die Sehnsucht nach Erfrischung, Erholung und Entspannung. Solche Signale von Körper und Geist sollte man bewusst wahrnehmen. Fachleute empfehlen, sich regelmässig Zeit zu nehmen für die persönlichen Bedürfnisse. Wie diese «Zeit für sich selbst» genau aussieht, muss jede und jeder individuell herausfinden. Allerdings gibt es bestimmte Aspekte, die für alle Menschen wichtig sind (siehe Kasten).

Baden – gewusst wie

Bereits die alten Römer wussten ein Bad zu schätzen. Anstelle einer edlen Therme tut es aber auch die eigene Badewanne. Damit ein Bad den gewünschten wohltuenden Effekt hat, sollte die Wassertemperatur 37 oder 38 Grad betragen. Heisser ist nicht empfehlenswert, weil sonst die Haut austrocknet oder gar der Kreislauf überfordert wird. Ein hochwertiger Badezusatz, beruhigendes Kerzenlicht und passende Musik komplettieren das erholsame Badeerlebnis. Nach dem Bad sollte man sich Ruhe gönnen, vielleicht bei einem aromatischen Tee oder einem guten Buch.

Die Haut pflegen

Die Pflege der Haut ist für unser Wohlbefinden sehr wichtig. Neben speziellen Hautcremes sind Peelings und Gesichtsmasken sinnvolle Varianten, um die Haut mit Feuchtigkeit zu versorgen. Ein Peeling macht die Haut elastischer, sodass sie wertvolle Wirkstoffe aus Pflegeprodukten besser aufnehmen kann. Wer auf eine Gesichtsmaske setzt, profitiert von viel Feuchtigkeit in der Haut und wirkt gerade bei häufigem Duschen der Austrocknung entgegen.

Zeit reservieren

Wellness bedeutet aber mehr als «nur» Bäder und Hautpflege. Zur Entspannung können auch Meditieren, Yoga oder kurze Powernaps beitragen. Zeit mit Freunden zu verbringen, ist für uns Menschen als soziale Wesen ebenfalls sehr wichtig. Entscheidend beim Wellnessen ist, dass man regelmässig Zeit dafür einplant und diese dann auch wahrnimmt. Ablenkungen wie Social Media sollte man währenddessen vermeiden und daher das Smartphone am besten weglegen. Ohne die alltägliche Reizüberflutung funktioniert Wellness nämlich besonders gut.__

Text_**Remo Bürgi, Faktor Journalisten**

3 wichtige Dinge für das Wohlbefinden

> *Körperpflege* Die Haut ist unser grösstes Organ, erfüllt viele wichtige Schutzfunktionen und ist gleichzeitig die Visitenkarte unseres Gesundheitszustands. Es ist auch für die Psyche wichtig, dass man sich «in seiner Haut» wohlfühlt. Deshalb ist die Pflege der Haut ein essenzieller Wellness-Bestandteil.

> *Ernährung* Wer von seinem Körper eine optimale Funktionsfähigkeit erwartet, muss ihn auch mit der richtigen Energie versorgen. Wichtige Nährstoffe helfen, gesund und fit zu bleiben oder zu werden. Auch das Trinken sollte man gerade an heissen Tagen nicht vergessen – am besten 1,5 bis 2 Liter Wasser pro Tag.

> *Bewegung* Es muss nicht immer Hochleistungssport sein: Manche mögen Gruppenkurse, andere das Joggen im Wald oder das Trainieren auf dem Hometrainer. Auch das regemässige Gassigehen mit dem Hund hilft, denn jede Art von Bewegung ist gut, solange sie der Konstitution des Körpers angepasst ist.

Boden aufbauen statt Wasser verschmutzen

Wenige Generationen zurück war das «Wasserklosett» noch ein Luxus. Heute sind WCs der Standard. Immer öfter aber sehen wir an Festivals und anderswo, wo ein Anschluss an die Kanalisation fehlt, statt der chemischen TOI TOIs schicke-Holzhäuschen. Komposttoiletten. Firmen aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland bieten diese auch für den Einbau im Ein- und Mehrfamilienhaus an.

RESSOURCENKREISLAUF

__Moderne Trockentoiletten sind nahezu geruchlos. Die Funktionsweise ist immer dieselbe: Die Fäkalien werden in einem Behälter, zusammen mit dem WC-Papier gesammelt. Statt zu spülen, wird das Geschäft mit Sägemehl, Stroh, Kohle oder Ähnlichem gedeckt. Das Streugut bindet die Feuchtigkeit und beugt schlechten Gerüchen vor. Nun werden die Fäkalien von Würmern, durch Fermentierung oder in einem gemischten Verfahren kompostiert. Allfällig getrennt gesammelter Urin wird zu hochwertigem Dünger verarbeitet.

Je nach Schätzung reduziert eine Trockentoilette den Trinkwasserverbrauch um bis zu 30 Prozent. Die Schweiz kennt bislang keine Wasserknappheit, doch die Abwasserreinigung und Wiederaufbereitung sind teuer und energieintensiv. Der ökologisch grösste Vorteil liegt aber in der Kreislaufnutzung der Fäkalien und der darin enthaltenen Mineralstoffe für die Herstellung von Humus und Dünger. So wird die Abhängigkeit von Kunstdünger, der oft aus fossilen Stoffen besteht, verringert und statt Wasser zu verschmutzen, trägt «unser Geschäft» zum Aufbau von fruchtbaren Böden bei.

Komposttoiletten in 116 topmodernen Wohnungen in der Agglomeration Genf

In Pionierarbeit hat die Genossenschaft Equilibre seit 2011 drei Siedlungen mit insgesamt 116 Wohnungen teilweise mit Komposttoiletten gebaut. In der Siedlung «Cressy» führt von jedem Klo eine senkrechte Leitung zur separaten Wurmkompostanlage im Keller. Ein Schilfbett filtert das Grauwasser. In «Soubeyran» werden die Fäkalien und das Grauwasser von 100 Personen je in einer zentralen Kompostieranlage im Garten von Hunderten von Kilos von Würmern aufbereitet. In «Les Vergers» verfügen manche Toiletten über einen direkt integrierten Einzelkomposter, ein sogenanntes «Cacarrousel». Alle Systeme haben Vor- und Nachteile. Was im Bericht des Bundesamts für Wohnungswesen, der die Erfahrungen der Genossenschaft als Referenzprojekt auswertet, aber auffällt: Alle Systeme geniessen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern eine sehr hohe Akzeptanz.

Bei Equilibre zeigt man sich vom Potenzial der Trockentoiletten überzeugt. Und: «Täglich eine Komposttoilette zu benutzen, hilft uns zu verstehen, dass wir Teil der Natur sind, und erinnert daran, dass wir, indem wir die Natur schützen, uns selbst schützen.» __

Text_**Noemi Helfenstein**

Weitere Infos
cooperative-equilibre.ch/eco-toilettes
kompotoi.ch/ueber/darum-kompotoi

Foto_Michal Stipek/iStock

Foto_Kompotoi

Trockentoiletten können nicht nur im Freien, sondern auch in der Wohnung eingesetzt werden.

RATGEBER

Balkon- und Fensterbrüstung

«Die Absturzsicherung entspricht nicht der Norm – wer ist haftbar und was ist zu tun?»

__Zu Hause fühlen wir uns sicher – zu recht. Aber auch im trauten Heim lauern einige Gefahren. Insbesondere wenn sich seit dem Bau die Sicherheitsstandards geändert haben.

Geländer, Brüstungen und Handläufe schützen uns vor Stürzen aus der Höhe und retten Leben. Die Normen variieren je nach Benutzungsart der Gebäude, ob öffentlich oder privat. Doch was sind die Anforderungen an diese Schutzelemente? Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bietet einen Überblick.

Als allgemeiner Grundsatz gilt: Die Höhe des Schutzelements (Brüstung, Geländer) ab der begehbaren Fläche muss mindestens 100 cm betragen. Um den Schutz von Kindern zu gewährleisten, dürfen Schutzelemente bis zu einer Höhe von 75 cm nur Öffnungen von weniger als 12 cm Durchmesser aufweisen und nicht begehbar sein.

Das Recht regelt: Wer einen gefährlichen Zustand schafft, muss die zur Vermeidung eines Schadens notwendigen und zumutbaren Vorsichtsmassnahmen treffen. Die Verpflichtung des Eigentümers, für die Sicherheit seines Werks besorgt zu sein, leitet sich aus Art. 58 OR ab. Technische Normen (SIA/VSS) sind für sich allein nicht rechtsverbindlich, definieren aber anerkannte Standards, die bei Gerichtsentscheiden über Werkmängel regelmässig berücksichtigt werden. In der Regel geniessen ältere Gebäude einen Bestandesschutz, doch macht es Sinn, in jedem Fall die Sicherheit im Auge zu behalten.

Bei Unsicherheiten: der Sicherheitsbeauftragte der Bauverwaltung oder die BFU www.bfu.ch geben ihnen gerne Auskunft.__

Hannes J. Heuberger, Bauberater casafair
B a u Beratungen hjh
info@hjh-biobau.ch

Steuerabzüge für Unterhalt

«Kann ich die Kosten für Unterhalt und Sanierung meiner Liegenschaften von den Steuern abziehen?»

__Bekanntlich sind werterhaltende Unterhaltskosten bei der Steuererklärung abziehbar. Investitionen dagegen können nicht abgezogen werden, berechtigen aber zum Abzug bei der Grundstückgewinnsteuer beim späteren Verkauf der Liegenschaft.

Die Ausnahme bestätigt die Regel: Investitionen sind trotzdem abziehbar, sofern sie dem Umweltschutz oder dem Energiesparen dienen. Als Beispiele seien hier neue Wärmedämmungen von Fassaden und Leitungen oder das erstmalige Erstellen von unbeheizten Windfängen beim Haupteingang erwähnt. Sogar die erstmalige Installation von Photovoltaikanlagen und deren Batteriespeicher können abgezogen werden. Hier ist jedoch zu beachten, dass der Erlös aus dem Verkauf von Strom (Einspeisung ins Netz) steuerpflichtig ist.

Seit zwei Jahren sind auch die Rückbaukosten im Hinblick auf einen Ersatzneubau abzugsfähig, sofern der Ersatzneubau eine gleichartige Nutzung aufweist und innerhalb einer «angemessenen Frist» errichtet wird. Der Kanton Aargau erachtet drei Jahre als «angemessene Frist».

Übersteigen die abzugsfähigen Kosten das steuerbare Einkommen, besteht neu die Möglichkeit, die nicht vollständig berücksichtigten Kosten für Energiesparen und Umweltschutz in den nächsten zwei Steuerperioden nachträglich noch zu berücksichtigen. Der übrige Liegenschaftsunterhalt berechtigt jedoch nicht zum Übertrag.

Eine frühzeitige (Steuer-)Planung lohnt sich, damit die steuerlichen Vorteile von Umwelt- und Energiesparmassnahmen optimal ausgenützt werden können.__

Stefan Fischer, dipl. Treuhandexperte,
Joker Treuhand GmbH

Steigende Nebenkosten

«Die Energiepreise steigen. Wie werden die Mehrkosten zwischen Mieterschaft und Eigentümer*innen aufgeteilt?»

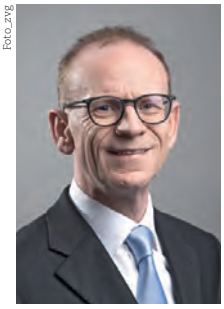
__Zurzeit steht Vermieter*innen vielerorts die Erstellung der Nebenkostenabrechnungen bevor. Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise werden in vielen Fällen hohe Nachzahlungen notwendig sein. Es stellt sich die Frage, welche Mehrkosten direkt auf die Mieterschaft überwälzt werden dürfen. Nebenkosten umfassen alle Aufwendungen, welche mit dem Gebrauch der Sache zusammenhängen. Diese müssen explizit vereinbart werden. Bei unklaren Aufzählungen ist es möglich, dass bei einer Prüfung die ganze Nebenkostenvereinbarung für nichtig erklärt wird. Fallen höhere Nebenkosten an, sind diese nach «neue Ausgaben» aufgrund einer Investition und höheren, «gebundenen Ausgaben» zu unterscheiden. Die Überwälzung von «neuen Ausgaben» wie zum Beispiel höhere Stromkosten nach dem Einbau einer neuen Lüftungsanlage erfordert die vorgängige Vereinbarung zwischen den Parteien oder eine ordentliche Mietvertragsanpassung durch die Vermieterin. Steigen jedoch – wie aktuell in hohem Mass – die Energiekosten für das Heizen, die Warmwasseraufbereitung oder den Allgemeinstrom, so ist von höheren «gebundenen Ausgaben» auszugehen, welche ohne zusätzliche Modalitäten in der Nebenkostenabrechnung berücksichtigt werden können. Um hohe Nachzahlungen zu verhindern, ist es in solchen Phasen wichtig, dass die Mieter*innen frühzeitig auf eine mögliche Erhöhung der Akontozahlungen hingewiesen werden. Eine solche Vereinbarung kann einvernehmlich, etwa in Form einer Zusatzvereinbarung zum Mietvertrag, getroffen werden.__

Urs Bolliger,
Eidg. dipl. Immobilientreuhänder,
Bolliger Neukom Treuhand

Vorkaufsrechte: Verkauft, vererbt, verschenkt?

«Wir bilden mit einer weiteren Familie eine Stockwerkeigentümergemeinschaft für ein Mehrfamilienhaus mit 4 Wohnungen. Beide Parteien besitzen je zwei Wohnungen. Beide Parteien haben einander ein Vorkaufsrecht für die Wohnungen der jeweils anderen Partei eingeräumt. Die beiden Stockwerkeigentümer sind älter und es stellen sich auf die Nachfolge bezogene Fragen.»

Foto_zvg



Christopher Tillman

__Wirkt das Vorkaufsrecht über einen Besitzerwechsel hinaus? Oder erlischt das Vorkaufsrecht bei einem Besitzerwechsel?
Es geht hier um ein vertraglich eingeräumtes Vorkaufsrecht. Zum Schutz des Vorkaufsberechtigten kann es im Grundbuch auf max. 25 Jahre eingetragen werden. Nach dem Gesetz ist das Vorkaufsrecht beim Eigentümerwechsel nicht übertragbar (Art. 216b OR). Hingegen kann die Übertragbarkeit vereinbart werden. Die Vereinbarung bedarf der gleichen Form wie die Begründung des Vorkaufsrechts.

Müssen sich Erben (z.B. Kinder) an das Vorkaufsrecht halten, das heisst, wird dieses automatisch auf die Erben übertragen? Oder fällt es bei einem Erbgang weg?
Das Vorkaufsrecht bleibt im Falle des Todes des Berechtigten erhalten und geht auf die Erbengemeinschaft über. Nicht als Vorkaufsfall gilt die Zuweisung an einen Erben in der Erbteilung (Art. 216c OR). So wenn aus der Erbengemeinschaft die Zuweisung der einzelnen Güter auf die Erben (z.B. die Kinder) gemacht wird. Insofern bleibt das Vorkaufsrecht erhalten.

Wir beabsichtigen, unser Stockwerkeigentum in den nächsten Jahren unserem Sohn im Rahmen einer Schenkung zu übergeben. Gilt ein eingetragenes Vorkaufsrecht auch für die Beschenkten oder muss dies neu verhandelt werden?
Die Schenkung löst keinen Vorkaufsfall aus (BGE 101 II 59). Das bedeutet, dass die vorkaufsberechtigte Partei sich wegen dem Schenkungsfall nicht auf ihr Vorkaufsrecht berufen und die Stockwerkeigentumswohnung nicht vorkaufsweise erwerben kann.__

Christopher Tillman LL.M., Rechtsanwalt + Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, Legis Rechtsanwälte AG, Zürich

Beratung für Mitglieder

15 Minuten Gratisberatung für Mitglieder

AG, AI, AR, BL, BS, BE, FR, GL, GR, SG, SH, SO, TG, TI, VS, ZH
Mietrecht, Stockwerkeigentum, Geld und Recht:
Montag bis Freitag, 9–12 Uhr
Telefon 0844 25 25 25 (Inlandtarif ab Festnetz) oder E-Mail an beratung@casafair.ch

Bauen, Umbauen, Baumängel (z.B. Schimmel), Energie:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, 14–17 Uhr
Telefon 0844 25 25 25 (Inlandtarif ab Festnetz) oder E-Mail an bau-beratung@casafair.ch

LU, NW, OW, SZ, UR, ZG
Montag bis Freitag,
8.30–11.30 und 14–16 Uhr
Telefon 041 422 03 33 oder E-Mail an zentralschweiz@casafair.ch

Service de conseil aux membres en Suisse romande
FR, GE, JU, JU-BE, NE, VD, VS:
Téléphone 021 652 88 77,
du lundi au vendredi de 8h30 à 11h30
conseil@habitatdurable.ch

casafair
Eigentum mit Verantwortung

www.casafair.ch

habitatdurable
propriétaires responsables

www.habitatdurable.ch

Branchenverzeichnis

(FORTSETZUNG AUF SEITE 18)

Architektur

AAB Architekten – Nachhaltige Baukultur
Denkmalgeschützte Objekte, Baubiologie, energetische Sanierungen, Lehmbau
Schlossstrasse. 122a, 3008 Bern
Tel. 031 533 60 62; www.aab-architekten.ch

Architektur Atelier Christoph Zihlmann
Dipl. Arch. ETH SIA, Geibelstrasse 5,
8037 Zürich, Tel. 044 440 73 73, www.ateliercz.ch

Atelier Bauladen
Wilkerstrasse 20/8.1, 3097 Liebefeld
architektur@bauladen.ch, Tel. +41 31 368 12 40
www.bauladen.ch

degen hettenbach & partner
Architekturbüro für ökologisches Bauen + Lehmbau
Hinterweg 14, 4106 Therwil
Tel. 061 721 88 81, www.degenhettenbach.ch

Gröbly Fischer Architekten, Zürich
Bauberatungen, Machbarkeitsstudien, Baubiologie, Radonmessungen; Planung und Ausführung
www.gf-arch.ch, Tel. 044 980 41 41

LIIS Architektur GmbH
Architektur, Innenarchitektur, Baumanagement/ Bauleitung, Beratung, Uetlibergstrasse 20,
8045 Zürich, Tel. +41 44 450 25 20 mail@liis.ch
www.liis.ch

P. Sulser Architektur GmbH
Im Tobel 5, 8340 Hinwil, Tel. 044 977 29 89
www.psulser.ch

Schwob, Sutter, Architekten AG
Benzburweg 20, 4410 Liestal
Tel. 061 931 30 60, www.schwobsutter.ch

Stöckli Grenacher Schäubli
Architektur Innenausbau Design, Waserstrasse 16,
8032 Zürich, Tel. 044 389 85 85, www.stoegresch.ch
www.check-dein-haus.ch

Asbest

STUTZ AG Bauunternehmung
9016 St. Gallen, R. Engeler, Tel. 058 269 09 09,
www.stutzag.ch

Baubiologie

CARBOMETUM GmbH
Baubiologische Aufwertung von Beton
Eggweg 138, 4497 Rünenberg
Tel. 061 981 42 78, www.carbometum.ch

Gröbly Fischer Architekten, Zürich
Bauberatungen, Machbarkeitsstudien, Baubiologie, Radonmessungen; Planung und Ausführung
www.gf-arch.ch, Tel. 044 980 41 41

P. Sulser Architektur GmbH
Im Tobel 5, 8340 Hinwil, Tel. 044 977 29 89
www.psulser.ch

Schwob, Sutter, Architekten AG
Benzburweg 20, 4410 Liestal
Tel. 061 931 30 60, www.schwobsutter.ch

Bauschäden

jm-Bauberatung bei Bauschäden
Hans Mühlebach
Unterfeldstrasse 25, 8050 Zürich
Tel. 076 522 19 96, www.jm-bauberatung.ch

Boilerentkalkung

Stucki Walter AG – Boilerentkalkung
Kontrolle, mechanische und chemische Entkalkung aller Boilerarten. Stauffacherstrasse 130A,
3014 Bern, Tel. 031 938 01 01
info@walterstucki.ch, www.walterstucki.ch

Brandschutz/Sicherheit

STUTZ AG Bauunternehmung
8580 Hefenhofen, T. Hartmann, Tel. 058 269 09 09,
www.stutzag.ch

Druckerei

Vogt-Schild Druck AG print- & publishing services
Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 11, info@vsdruck.ch, www.vsdruck.ch

Energieberatung

Alteno AG, Ingenieure ETH/SIA 4056 Basel
Haustechnik und Solarenergie, Energieberatung, Expertisen, Photovoltaik, MINERGIE, GEAK.
Tel. 061 386 32 50 – www.alteno.ch

edelmann energie ag
Allmendstrasse 149, 8041 Zürich
Tel. 043 211 90 00
info@edelmann-energie.ch
www.edelmann-energie.ch

Enora AG | Energie & Raum | 8645 Jona
Energieberatung, Energieplanung, Bauleitung. Gebäude modernisieren, Wohnkomfort verbessern – wir zeigen den Weg.
www.enora.ch, Tel. 055 214 11 77

Sustech AG, 8610 Uster
Energieberatung, Lüftung, Heizung, Solar, Expertisen, MINERGIE, Gebäudeenergieausweise – GEAK.
Ingenieurbüro für nachhaltige Gebäudetechnik und Planung.
Brunnenstrasse 1, 8610 Uster,
Tel. 044 940 74 15 – www.sustech.ch

Erneuerbare Energie

Heizplan AG, Wärmepumpen, Photovoltaik, Solarthermie, LED-Beleuchtungen, Karmaad 38,
9473 Gams, Tel. 081 750 34 50, www.heizplan.ch

Feng Shui

Karin Weissenberger Immobilien
Dipl. Feng Shui-Beraterin,
Winkelweg 4, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67
weissenbergerimmo@bluewin.ch

Fenster

www.schreiner-kilchenmann.ch
Fensterlösungen für Umbauten, Holzfenster aus lokalen Hölzern, Fenstersanierungen
Enggisteinstrasse 30, 3076 Worb
Tel. 031 839 23 79

Finanzen, Vorsorge

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21, Postfach, 4601 Olten
Tel. 062 206 16 16,
und Kalkbreitestrasse 10, 8036 Zürich,
Tel. 044 279 72 00, www.abs.ch, contact@abs.ch
Sozial, ökologisch und transparent seit über 30 Jahren. Für eine lebenswerte Welt – heute und in Zukunft.

MANDAT-IN, Ihre kompetente Partnerin für Pensionsplanung, Finanzberatung, Vorsorge, Versicherung, Budgetberatung und Fachseminare.
MANDAT-IN, Vorsorge- und Finanzlösungen,
Brunnenhofstrasse 43, 3063 Ittigen,
Telefon 031 922 40 22, www.mandat-in.ch,
sylvia.raguth@mandat-in.ch

Gartengestaltung/Naturgarten

Lebendige Natur- und Permakulturgärten
Ihr Garten, eine lebendige, blühende und fruchtende Oase für Menschen und Natur?
Beratung, Gestaltung, Unterstützung. Illnau ZH
Tel. 052 346 0325 dnaegeli@gmx.ch,
www.permakulturgarten.ch

SKW AG ALLES IM GRÜNEN
Naturgartenbau Gartenunterhalt
Wändhüslenstrasse 1, 8608 Bubikon
Tel. 044 930 20 50, www.skwag.ch

Stephan Kuhn Naturgartenbau
Bern, Tel. 031 333 26 27
www.kuhn-naturgartenbau.ch

Zollinger Stettler Gartengestaltung GmbH
Bioterra-Fachbetrieb, Schloss 1, 3177 Laupen,
www.garten-zollinger.ch

Grafik

art.I.schock
Die Kommunikationsagentur, Hornbachstrasse 23,
8008 ZH, Tel. 043 268 05 70
artischock.net, darum@artischock.net

Clerici Partner Design
Münstergasse 18a, 8001 Zürich, Tel. 044 252 97 79
www.clerici-partner.ch, mail@clerici-partner.ch

eigenart – Stefan Schaer
Konzept, Wort und Gestaltung
Beratung, Planung und Organisation
www.eigenartlayout.ch

FundCom AG
Marketingkommunikation & Fundraising
für den guten Zweck. Langstrasse 229, 8005 Zürich
Tel. 044 271 02 02, www.fundcom.ch

Immobilien

Beratung, Bewertung, Verkauf und Stockwerkeigentum
Wyss Liegenschaften GmbH
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14, www.wyssliegenschaften.ch

bt brändli treuhand ag
Ihre Immobilienverwaltung in Bern und Umgebung
Tel. 031 311 07 80, info@braendli-treuhand.ch
www.braendli-treuhand.ch

casanostra 167
erscheint am 1. September 2022.

Insertionsschluss: 5. August 2022.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Foto_M. Turnes/ELY'S

BAUEN, SANIEREN UND ENERGIE

Das Haus umbauen – doch wie?

In der Kreislaufwirtschaft werden bestehende Bauteile um- oder neu genutzt. Damit lässt sich viel CO_2 einsparen. In diesem Kurs besprechen wir Bilder und Pläne von konkreten Umbauprojekten und erhalten Infos über Bauteillager und Netzwerke. Eigene Pläne und Ideen sind willkommen

Weitere Infos

Datum	Dienstag, 21. Juni 2022, 16 bis 18 Uhr
Ort	Basel
Kosten	Fr. 60.–, Mitglied Fr. 40.–
Anmeldung	bis 17. Juni: www.casafair.ch/veranstaltungen

Foto_Andrey Popov/iStock

VERMIETEN UND VERKAUFEN

Nebenkosten

Nebenkostenabrechnungen sollen korrekt und fair ausgestaltet sein. Wie aber sieht die gesetzliche Grundlage aus? Wie wird der Mietvertrag bezüglich Nebenkosten korrekt formuliert und wann ist der beste Zeitpunkt, die Nebenkostenabrechnung zu erstellen?

Weitere Infos

Datum	Dienstag, 21. Juni 2022, 18.15 bis 20.45 Uhr
Ort	Bern
Kosten	Fr. 125.–, Mitglied Fr. 85.–
Anmeldung	bis 17. April: www.casafair.ch/veranstaltungen

Foto_Dmitry Pskarev/iStock

RUNDGANG IM ZÜRCHER KREIS 5

Sie ist da! Da und da!

Wie Frauen den Stadtraum eroberten und die Kunst revolutionierten. «Sie ist da?» Der Rundgang führt in den Kreis 5. Erfahren Sie, wie Dada und nachfolgende künstlerische und feministische Bewegungen in den letzten 100 Jahren gesellschaftliche Teilhabe forderten.

Weitere Infos

Datum	Mittwoch, 6. Juli 2022, 18.15 Uhr
Ort	Zürich
Kosten	Fr. 20.–, Mitglied Fr. 15.–
Anmeldung	bis 29 Juni: www.casafair.ch/veranstaltungen

BIODIVERSITÄT

Botanikspaziergang in Bern

Nach Feierabend spazieren wir mit einer Botanik-Spezialistin vom Guisanplatz über die Allmend, durch das Burgfeldquartier bis zum Schosshaldenfriedhof und entdecken dabei verschiedene ökologisch wertvolle Lebensräume mitten in der Stadt. Wir bestimmen seltene und häufigere einheimische Wildpflanzen und Neophyten, lernen ihre Standortvoraussetzungen und Eigenschaften kennen und erhalten vielleicht auch Inspiration für den eigenen Garten.

Weitere Infos

Datum	Donnerstag, 1. September 2022, 18 bis 20 Uhr
Ort	Bern
Kosten	Fr. 35.–, Mitglied Fr. 20.–
Anmeldung	bis 29. August www.casafair.ch/veranstaltungen

BAUEN, SANIEREN UND ENERGIE

Unterhalt und Erneuerung

Wer nachhaltige Bauetappen plant und realisiert und gleichzeitig die Lebensdauer aller Bauteile ausschöpft, kann den Wert der Liegenschaft langfristig sichern. Gemeinsam erarbeiten wir die Grundlagen für ein individuell angepasstes, nachhaltiges Unterhalts- und Sanierungskonzept.

Weitere Infos

Datum	Dienstag, 13. September 2022, 18.15 bis 20.15 Uhr
Ort	online
Kosten	Fr. 40.–, Mitglied Fr. 20.–
Anmeldung	bis 6. September www.casafair.ch/veranstaltungen

GELD UND RECHT

Wohneigentum kaufen

Bei der Suche nach dem passenden Eigenheim gilt es vieles zu beachten. Und nicht überall verfügen Laien über das Fachwissen. Zudem werden die Liegenschafen auf dem Markt in unterschiedlicher Qualität angeboten. Wie muss ich mich als Nicht-Profi im aktuellen Markt bewegen?

Weitere Infos

Datum	Montag, 31. Oktober 2022, 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	online
Kosten	Fr. 40.–, Mitglied Fr. 20.–
Anmeldung	bis 24. Oktober: www.casafair.ch/veranstaltungen

Weitere Kurse finden Sie auf **www.casafair.ch/veranstaltungen**

Branchenverzeichnis

(FORTSETZUNG AUF SEITE 22)

Casafair Immobilien-Dienstleistungen Bern
Mietrecht, Mietzinsfestlegung, Vermietung und Verkauf. Bollwerk 35, 3001 Bern, Tel. 031 312 00 23, immobilien-bern@casafair.ch, www.casafair.ch/immobilien

Hardegger Liegenschaften
Alle Dienstleistungen rund um die Verwaltung Ihrer Liegenschaft in Zürich und Umgebung. 8153 Rümlang, info@ha-lie.ch, Tel. 043 211 06 73

Hecht **IMMO** Consult AG
Birsigstrasse 2, 4054 Basel
Tel. +41 61 336 30 61, Mobil +41 79 311 99 19, hecht@hic-basel.ch, www.hic-basel.ch

Immobilienberatung Eduard Weisz
Verwaltung, Bewertung, Verkauf
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

immoschwab ag – Immobiliendienstleistungen
Verkauf, Verkehrswertschätzung, Bewirtschaftung Mietliegenschaften und Stockwerkeigentum, Spezialaufträge.
Bernstrasse 30, 3280 Murten Tel. +41 26 672 98 98
www.immoschwab.ch, info@immoschwab.ch

Karin Weissenberger Immobilien
Winkelweg 4, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67
weissenbergerimmo@bluewin.ch

Liegenschaftsverkauf mit HERZ
erfrischend anders – ganze Schweiz.
Matthias Frutig und Ornella Leone
www.liegenschaftsverkauf.ch

LUNG LAND Immobilien Verkauf, Vermietung & Schätzungen
Zürcher Unterland, Schaffhausen, Aargau
Badener Landstrasse 9a, 8197 Rafz, Tel. 079 298 46 56
info@lungland.ch, www.lungland.ch

REVE Immobilien AG
Bewertung, Erstvermietung, Verkauf
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg
Tel. 062 558 75 00, info@reveag.ch, www.reveag.ch

Innenausbau

Arbos AG
Schreinerei Zimmerei Parkett Dämmtechnik, Ebnetstrasse 6, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 21 24, info@arbos.ch, www.arbos.ch

Küchen

Amarena AG, FSC-zertifizierte Schreinerei
Ausstellung: Wichelackerstrasse 15a, 3144 Gasel, Tel. 031 904 04 00
info@amarena-ag.ch, www.amarena-ag.ch

Ladeinfrastruktur

sympacharge Initiative für sympathische Ladeinfrastruktur, objektiv – unabhängig – neutral. Ladestationen in Tiefgaragen: Situationsaufnahme vor Ort als Einstieg. Fürs EFH reicht ein Gratistipp am Telefon, Kontakt: info@sympacharge.com, Tel. +41 62 923 60 16

Liegenschaftsbewertungen

Beratung, Bewertung, Verkauf und Stockwerkeigentum
Wyss Liegenschaften GmbH
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14, www.wyssliegenschaften.ch

Bodinvest GmbH
Immobiliendienstleistungen und Finanzberatungen
Probieren Sie unser Gratis-Bewertungstool aus!
Tel. 031 352 55 55, info@bodinvest.ch, www.bodinvest.ch

Immobilienberatung Eduard Weisz
Verwaltung, Bewertung, Verkauf
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

Engel & Partner Immobilien- und Bauberatung
Affolternstrasse 128, 8050 Zürich, Tel. 044 312 76 80
mail@engel-partner.ch, www.engel-partner.ch

REVE Immobilien AG
Bewertung, Erstvermietung, Verkauf
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg
062 558 75 00, info@reveag.ch, www.reveag.ch

Hecht **IMMO** Consult AG
Birsigstrasse 2, 4054 Basel
Tel. +41 61 336 30 61, Mobil +41 79 311 99 19, hecht@hic-basel.ch, www.hic-basel.ch

Malerarbeiten

andreas rudolf malergeschäft
eidg. dipl. malermeister, 8400 winterthur
malerarbeiten, gipserarbeiten, umbauten, renovationen, Tel. 079 832 66 57, www.andreasrudolf.ch

Form und Farbe – Effretikon
Malergeschäft mit umfassenden Kompetenzen in der Farbqualität und Gestaltung. Nachhaltigkeit und natürliche und ökologische Materialien sind seit 25 Jahren das Fundament des Kleinbetriebs. Tel. 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch

Naturfarbenmalerei Schulz & Rotach GmbH:
Seit 30 Jahren führen wir alle Malerarbeiten aus Überzeugung mit natürlichen Produkten aus: Lehm, Kalkputze, Mineral- und Ölfarben, Tadelakt, Lehmkasein-Spachtelungen usw.
naturfarbenmalerei.ch, Tel. 071 891 58 77

Mediation

Mediations- und Anwaltskanzlei
Nachbarschafts- und Stockwerkeigentumskonflikte, Erbteilungen und Mietverhältnisse
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur, Tel. +41 81 515 57 57, www.oesch-mediation.ch

Nachbarschaft, Wohnen, Erbengemeinschaften etc.
Irene Wegmann, Windisch, Tel. 079 795 17 25, kontakt@mediatorin-wegmann.ch
www.mediatorin-wegmann.ch

Nachbarschaft, Wohnen, Nachfolgeregelung, etc.
Michel Wyss, Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 076 461 26 28, michel@wyssliegenschaften.ch

Naturfarben/Öle/Baustoffe

ecovos ag ökologisch bauen + wohnen
Löchligutweg 11, 3048 Bern-Worblaufen
Tel. 031 381 77 70, Fax 031 382 77 72
info@ecovos.ch, www.ecovos.ch

Thymos AG
natürlich farbig, natürliche Farben & Lacke, Niederlenzer Kirchweg 2, 5600 Lenzburg
Tel. 062 892 44 44, info@thymos.ch, www.thymos.ch

Parkett

www.bodenschleifmaschinen.ch
wir vermieten alle bodenschleifmaschinen; inkl. beratung und (bio)-materialien, anti-stress-programm: nach m², nicht nach zeit. f.b. keller zürich, tel. 044 450 84 84. filialen in basel, bern, gossau SG, thusis, genf.

Rechtsberatung

Mediations- & Anwaltskanzlei Chur
RA lic. iur. Laura Oesch, Mediatorin SAV, spezialisiert im Privatrecht
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur Tel. +41 81 515 57 57, www.anwaltskanzlei-chur.ch

Rohr- und Kanalreinigungen

Stucki Walter AG – 7×24 h Notfalldienst
Rohrreinigungen, Sauglastwagen
Kanalfernsehen, Dichtheitsprüfungen
Stauffacherstrasse 130A, 3014 Bern
info@walterstucki.ch, Tel. 031 938 01 01

Sanierungen, Umbau

Renovesa
9016 St. Gallen, M. Gasser, Tel. 058 269 09 09, www.stutzag.ch

www.renoviert.ch
wir haben wieder kapazität für renovierungen und umbauten, besonders gut und erfahren im denkmalschutz-bereich; wir arbeiten nur mit biomaterialien. beispiele anschauen! stadt zürich und unterland.
f.b.keller Tel. 044 450 84 84

Schreinerei

Arbos AG
Schreinerei Zimmerei Parkett Dämmtechnik, Ebnetstrasse 6, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 21 24, info@arbos.ch, www.arbos.ch

Für Holzigs sind Sie bei uns richtig!
Massivholzküchen, -möbel und Innenausbau
holzx GmbH, Hauptstrasse 44, 4938 Rohrbach
Tel. 062 965 09 59, www.holzx-schreiner.ch

Massivholzmöbel, Küchen, Schränke, Türen, Böden, Terrassen, Innenausbau, Umbau.
mais en bois! Schreiner AG, Bernstrasse 15, 3262 Suberg, Tel. 032 389 27 73
www.maisenbois.ch, schreiner@maisenbois.ch

Ramseier Holzbau AG – Einer für alles aus Holz, Burgdorfstrase 7, 3550 Langnau,
Tel. 034 402 15 8181, www.ramseierholzbau.ch, info@ramseierholzbau.ch

Schreiner Baumann
Innenausbau, Neu-/Umbau, Möbel, Reparaturen
Altelsweg 14, 3661 Uetendorf
Tel. 033 336 40 30, www.schreiner-baumann.ch

Schreinerei Genossenschaft Tigel
Massivholz- und Linoleumtische, Möbel nach Mass
Innenausbau, Restaurationen
Hornbachstrasse 62, 8008 Zürich, www.tigel.ch

Von der Ankleide bis zum Zeitungsständer, Innenausbau von A bis Z, **Stöckli Grenacher Schäubli,** Waserstrasse 16, 8032 Zürich, 8032 Zürich, www.schreinerarbeitenundmehr.ch

Software

AIMMO – Das + für Verwalter
Die Softwarelösung für digitale Wohnungsübergaben. Effizient + intuitiv + digital.
Städtchenstrasse 57, 7320 Sargans,
Tel. 044 545 54 60, www.aimmo.ch

Solarenergie

alsol ag alternative energiesysteme – kompetent und erfahren seit über 20 Jahren – Beratung, Planung, Montage, Speichersysteme, Ladestationen, ZEV
Hungerbüelstrasse 22, CH-8500 Frauenfeld
www.alsol.ch, Tel. 052 723 00 40

MITGLIEDERANGEBOTE

Neues Bonusangebot

20 Prozent auf «Goût Mieux»-Genussgutscheine

Seit 2004 zeichnet die vom WWF Schweiz gegründete Stiftung «Goût Mieux» Gaststätten mit ihrem Label aus, die aus Überzeugung auf Bio, Regio und Fairtrade setzen. Rund 30 Gastrobetriebe vom Bündnerland bis ins Tessin sind mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Casafair-Mitglieder erhalten ab sofort exklusiv 20 Prozent Rabatt auf Genussgutscheine, die in allen «Goût Mieux»-Betrieben gültig sind. Bestellt werden die Gutscheine direkt auf der Casafair-Webseite. Ein wunderbares Geschenk für andere oder um sich selbst mal etwas zu gönnen.

Foto_Goût Mieux

Mehr Infos
casafair.ch/gout-mieux

Foto_zvg

Hotel L'Aubier

Foto_zvg

Schloss Wartegg

Hotelferien mit Seesicht

Gleich in zwei Bio-Hotels mit wunderschöner Seesicht geniessen Casafair-Mitglieder einen attraktiven Rabatt. Im Hotel L'Aubier in Montezillon, hoch über dem Lac de Neuchâtel, und im Schlosshotel Wartegg in Rorschacherberg am Bodensee buchen Sie drei Nächte für den Preis von zwei. Ab September 2022 gilt im Schlosshotel Wartegg noch ein Rabatt von 25 Prozent auf den Zimmerpreis ab der Buchung von drei Nächten. Im L'Aubier gilt weiterhin das 3-für-2-Angebot. Details in den Bonusangeboten auf der Website.

Mehr Infos
casafair.ch/bonusangebote

Mietverträge auf neustem Stand

Casafair hat die Mietverträge für Wohnungen, Einzelräume und Garagen sowie alle Zusatzvereinbarungen und Nachträge komplett überarbeitet und das Layout aufgefrischt. Die Mietverträge sind auf Papier oder digital, zum Ausfüllen am Computer oder handschriftlich erhältlich. Mitglieder können alle Mietverträge kostenlos downloaden und profitieren von einem Rabatt bei der Bestellung eines gedruckten Vertrages.

Mehr Infos
casafair.ch/angebot/formulare

Nützliche Unterlagen für den Liegenschaftsunterhalt

In der neu geschaffenen Rubrik «Unterhalt» steht im Casafair-Webshop ab sofort eine ausführliche Checkliste für den Liegenschaftsunterhalt sowie ein Arbeitsvertrag und ein Pflichtenheft für eine Hauswartin oder einen Hauswart.

Mehr Infos
casafair.ch/produkt-kategorie/unterhalt

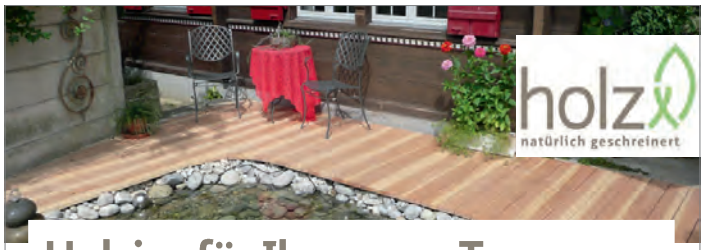
hardegger liegenschaften

Kompetente und persönliche Verwaltung Ihrer Liegenschaft

Als Mitglied von Casafair setzen wir auf faire Mietverhältnisse und nachhaltige Liegenschaftsbewirtschaftung – Eigentum mit Verantwortung.

Hardegger Liegenschaften GmbH,
Chämletenweg 1, 8153 Rümlang
info@ha-lie.ch

Telefon +41 43 211 06 73
Mobile +41 78 804 44 91
www.ha-lie.ch



Holzigs für Ihre neue Terrasse.

Die Massivholzschreiner für drinnen und draussen.

holzx GmbH
Hauptstrasse 44
4938 Rohrbach
062 965 09 59

holzx-schreiner.ch

IHRE VERTRAUENSPARTNER **FÜR IMMOBILIEN**

KARIN WEISSENBERGER IMMOBILIEN
Immobilienfachfrau, dipl. Feng Shui-Beraterin
Winkelweg 4, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67
weissenbergerimmo@bluewin.ch

Abschlusslinie Badezimmer

Ein Strich ist ein Strich ist Kunst

OptiMaler GmbH
Das umweltbewusste Maler- und Gipsergeschäft

der Denkmaler

Silvio Pfister, dipl. Malermeister
dipl. Handwerker
in der Denkmalpflege FA
Militärstrasse 30A, 3014 Bern

optimaler.ch denkmaler.ch

ALTERNATIVE BANK SCHWEIZ

Anders als Andere.

DAS LABEL SIND WIR.

Sinnvoll. Anders.
Der erste ABS-Anlagefonds ist da.

artischock.net

Mit vielen mehr bewirken.
Investieren auch Sie in unseren ersten Anlagefonds basierend auf dem schweizweit strengsten Nachhaltigkeitsansatz.
ABS – Das Label für eine lebenswerte Welt.

Mehr dazu auf:
www.abs.ch/anlagefonds

NEWS

Verstärkung im Zentralvorstand

Casafair Schweiz nimmt drei kompetente Mitglieder in den Vorstand auf. Mit Raphaël Mahaim ist ein weiterer Nationalrat vertreten. Alle Gewählten verfügen über Erfahrung aus dem Politik- und dem Immobilienbereich und verstärken die vorhandene Fachkompetenz.

Casafair gewinnt für den Zentralvorstand mit Christine Gaillard, Christoph Grupp und Raphaël Mahaim drei Mitglieder mit Politikerfahrung und Immobilienwissen. Die drei wurden von der Delegiertenversammlung am 14. Mai in Lausanne als Vorstandsmitglieder bestätigt.

Christine Gaillard arbeitet seit einem Jahr im Vorstand der Sektion Habitat-Durable Neuchâtel und kennt den Verband als langjähriges Mitglied und Delegierte. Als ehemalige Stadträtin von Neuenburg leitete sie die Direktion für Stadtplanung, Mobilität und Umwelt. Als Jungrentnerin engagiert Gaillard sich für Nachhaltigkeit und Ökologie.

Christoph Grupp, seit 2021 Vorstandsmitglied der Sektion Casafair Mittelland, ist Grossrat im Kanton Bern. Der Biologe und Medienwissenschaftler führt ein eigenes PR-Büro in Biel und übernimmt im Zentralvorstand das Ressort Kommunikation. Er verwaltet mehrere historische Familienliegenschaften und ist Co-Präsident einer Bieler Wohnbaugenossenschaft.

Raphaël Mahaim wurde im Februar 2022 für die Grünen in den Nationalrat gewählt, er ist Mitglied der Rechtskommission. Von Beruf Anwalt mit Fachgebiet Bau- und Umweltrecht, stellt er sein Fachwissen seit mehreren Jahren als Teil des Expertennetzwerks von Casafair zur Verfügung. Zudem ist er seit 15 Jahren Grossrat im Kanton Waadt.

Text_**Nadim Chammas**

Foto_Nadim Chammas

Immobiliendienstleistungen mit neuer Mitarbeiterin

Ein neues Gesicht im Zentralsekretariat: Karin Reichenbach verstärkt seit Mai das Team von Casafair-Immobiliendienstleistungen und übernimmt die frei gewordene Stelle als Assistentin. Karin hat über zehn Jahre Erfahrung im Immobiliengeschäft und arbeitete zuletzt bei der Burgergemeinde Bern, Domänenverwaltung. Nebenberuflich ist sie selbstständige Fitnesstrainerin und lebt mit ihrer Familie am Thunersee. Fragt man Karin nach ihren Hobbies, ist die Antwort, ohne Ironie: Eisbaden.

Casafair freut sich über ihr Engagement und heisst die neue Kollegin herzlich willkommen.

Text_**Nadim Chammas**

Seit zehn Jahren mit Herzblut bei Casafair

Casafair feiert gleich zwei Jubiläen, denn gleich zwei Kolleginnen arbeiten seit zehn Jahren im Zentralsekretariat. Dieses hat sich seitdem stark verändert.

Das Team des Zentralsekretariats zählte gerade mal vier Personen, als Barbara Blättler als Leiterin Administration bei Casafair einstieg. Die Geschäftsstelle war zwar bereits damals im Haus «Bollwerkstadt», aber belegte lediglich einen einzigen Raum im Dachstock. Heiss war es im Sommer, das bestätigt auch Silvia Berger, die im Mai des gleichen Jahres in der Administration als Mitarbeiterin angefangen hat.

Inzwischen ist die Geschäftsstelle in den zweiten Stock umgezogen und verfügt über vier Büroräume und ein Sitzungszimmer. Mit dem Wachstum wurde die Arbeit auch spezialisierter. Wo sich früher alle gemeinsam um die anfallenden Arbeiten kümmerten, überlappen die Zuständigkeiten bei Casafair heute deutlich weniger. Viele Arbeiten, die vor zehn Jahren noch an Externe vergeben wurden, beispielsweise die Bewirtschaftung der Website oder die Redaktion von «casanostra», sind jetzt im Zentralsekretariat angesiedelt. Das Wachstum macht sich auch bei der Kaffeepause bemerkbar – im Restaurant O'Bolles im Parterre des Hauses füllt sich der grosse Tisch heute allein mit den Casafair-Leuten.

Casafair bedankt sich für die Treue. Das Jubiläum wurde mit einem feierlichen Apéro auf der Terrasse gefeiert.

Text_**Nadim Chammas**

Foto_Nadim Chammas

Branchenverzeichnis

(FORTSETZUNG VON SEITE 18)

BE | Netz AG Bau und Energie
Beratung, Planung und Realisation von Photovoltaik- und thermischen Solaranlagen, Heizungsersatz mit erneuerbaren Energien.
Luzernerstrasse 131, 6014 Luzern
Tel. 041 319 00 00, info@benetz.ch, www.benetz.ch, www.energiehaus-luzern.ch

Energie Genossenschaft Schweiz
Standorte: Bern, Chur, Luzern und Zürich
Planen und Bau von Solaranlagen. Netzwerk für Solarstrom. Profis in Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV).
Bollwerk 35, 3011 Bern, Tel. 031 55 202 55, www.egch.ch/pv

Heizplan AG
Wärmepumpen, Photovoltaik, Solarthermie, LED-Beleuchtungen, Karmaad 38, 9473 Gams, Tel. 081 750 34 50, www.heizplan.ch

Jenni Energietechnik AG
Solarwärme, Solarstrom, auch kombiniert, Energiespeicher, Holzheizungen. Erfahrung seit über 40 Jahren.
Tel. 034 420 30 00, www.jenni.ch, info@jenni.ch

Kunz-Solartech GmbH
Solaranlagen im Aargau und Luzern
Tel. 062 752 53 07, M 079 780 88 37
info@kunz-solartech.ch , www.kunz-solartech.ch

Solarspar
Bahnhofstrasse 29, 4450 Sissach
Tel. 061 205 19 19, info@solarspar.ch, www.solarspar.ch

solar4you ag
Solarwärme, Solarstrom (Netzeinspeisung, Batteriebetrieb oder hybrid), E-Tankstellen. Heinrich Holinger, Talweg 57, 4436 Oberdorf, Tel. 061 961 10 10, info@solar4you.ch, www.solar4you.ch

SOLOSOLAR GMBH
Türliackerstrasse 15, 8304 Wallisellen
Tel. 044 830 50 50, nat. 079 654 08 31
andrew.knuth@solosolar.ch, www.solosolar.ch, www.solarluftkollektoren.ch

Tankrevisionen / Rückbau

Stucki Walter AG – Tankrevisionen
Leckwarngeräte, ausser Betrieb nehmen und Rückbau – Heizöl liefern / umlagern
Stauffacherstrasse 130A, 3014 Bern
info@walterstucki.ch, Tel. 031 938 01 01

Verschiedene Dienstleistungen

Wir machen Ihnen das Leben leichter! Reinigungen, Umzüge, Räumungen, Gartenunterhalt und Hauswartungen. Verein Grundschritt, Gärtnerstrasse 20, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 18 00, kontakt@grundschritt.ch, www.grundschritt.ch

Wohnungsabnahmen

mietbegleitung.ch – 4856 Glashütten AG
Kompetente Wohnungs- und Hausabnahmen, fachliche Beratung bei Mängeln am Mietobjekt oder bei Schimmelbefall. 30 Jahre Erfahrung.
Tel. 062 926 15 10, www.mietbegleitung.ch, info@mietbegleitung.ch

INSERATE

Stiftung PWG

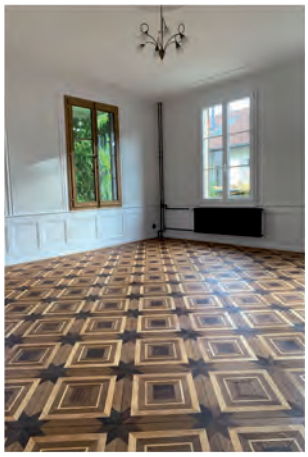
Tun Sie etwas Gutes und verkaufen Sie uns Ihr Haus

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

ramseierholzbau



- Elementbau
- Rahmenbau
- Treppenbau
- Wintergärten
- Parkettarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Innenausbau
- Schreinerarbeiten

Einer für alles aus Holz

Ramseier Holzbau AG
Burgdorfstrasse 7
034 40215 81

3550 Langnau

Architektur Atelier

Christoph Zihlmann | dipl. Arch. ETH SIA
Geibelstrasse 5 | 8037 Zürich
Tel. 044 440 73 73 | www.ateliercz.ch

Kleinanzeigen

Der Marktplatz im Casanostra

Verkaufen, vermieten, verschenken oder tauschen? Gesucht und gefunden. Casafair möchte den unkomplizierten Austausch zwischen den Mitgliedern fördern. Jedes Mitglied hat deshalb jährlich eine kostenlose Kleinanzeige à 6 Zeilen zu gut. Weitere Anzeigen und Zusatzzeilen sind kostenpflichtig. (CHF 60.– für 6 Zeilen, Zusatzzeilen CHF 15.–). Casafair-Mitglieder benutzen für die Bestellung einer Kleinanzeige das Formular auf *casafair.ch/kleinanzeige*. Nicht-Mitglieder wenden sich an anzeigen@casafair.ch.

Anzeigeschluss für das nächste Casanostra ist der 20. Mai 2022.

Biete

Occasion-Fahrräder total revidiert statt neu
Velos top revidiert, zu fairem Preis!
Citybike-Mountainbike-Elektrofahrrad-Oldtimer
Oder Sie haben ein Fahrrad das unbedingt eine Revision nötig hat? Gerne mache ich Ihr Velo wieder alltagstauglich! (Bern/Spiez)
Kontakt: p.schmutz@gmx.ch

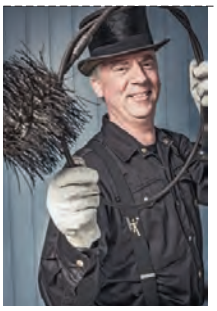
Zu vermieten: Studio in den Bergen
in Hausgemeinschaft in Kandersteg
Studio EG Süd-Ost, privater Aussenplatz
Gemeinschaftsräume (4 Parteien):
Küche, Esszimmer, Wohnzimmer;
2 Balkone Süd-Ost & Süd-West,
Atelier, Lesezimmer und Skiraum,
Waschküche: Waschmaschine & Tumbler
Umschwung, Velogarage, Kleinlager & Sitzplätze
Einzug nach Vereinbarung (Mietdauer mind. 1 Jahr)
CHF 1100.– /Monat inkl. Nebenkosten.
Nichtraucher-Haus, keine Haustiere.
www.interalpen-kandersteg.ch, Tel. 079 75 72 167

Suche

Suche kleines Ferienhäuschen /Cabane
zu kaufen/mieten, gerne etwas abgelegen.
Minimaler Komfort nötig, mit Garten/Umschwung für Hund. Umgebung Fribourg/Murten/Biel/Jura.
Tel. 033/222.91.73

Gesucht: Wohnung mit Garten /Terrasse Luzern
Mittelfristig suche ich, w. 64 J. Wohnung muss nicht gross sein (max. Fr. 1700.–), dafür mit Garten oder ungedeckten Terrasse. Wenn es noch nette Nachbarn hat, wäre das Glück perfekt. smercurio@bluewin.ch

Jedes Kilowatt Wärme, welches wir nicht brauchen, ist ökologisch



Foto_Daniel Ammann

PAUL GRÄSSLI,
ZENTRALPRÄSIDENT KAMINFEGER SCHWEIZ

Um die Abhängigkeit von importierten Energiequellen zu verringern, müssen wir wieder lernen, sparsam zu heizen und klug zu lüften. Als Fachmann für Brandschutz, Umweltschutz und Energieeffizienz verantwortet der Kaminfeger sehr wichtige Aufgaben und vereint Kompetenzen, die zukünftig einen noch bedeutungsvolleren Stellenwert einnehmen werden.

Die Zukunft beim Heizen besteht aus einem auf die Liegenschaft abgestimmten Mix von verschiedenen Systemen. Kaminfeger*innen unterstützen mit Rat und Tat: Beim möglichst schadstoffarmen Betrieb von Holz, Öl- oder Gasfeuerungen, der eigenen Strom- oder Wärmeproduktion auf dem Dach oder sogar bei der richtigen Einstellung der Wärmepumpe. Sollte es uns gelingen, einen Mix zu finden, der nicht von einzelnen Energiequellen abhängig macht, wird die ganze Gesellschaft gewinnen. Wir Kaminfeger*innen wissen, wie es um die Wärmequellen in Ihrem Haus steht.

Bei modernen Wohneinheiten mit sonnenzugewandten grossen Fensterfronten braucht es nur noch wenig Unterstützung für ein behagliches Wohnklima. Diesen Support können wir mit einem geprüften Stückholz-Kaminofen erreichen. Der Brennstoff Holz ist CO_2-neutral und verströmt in sehr kurzer Zeit wohlige Wärme. Wer eine Naturzug-Holzfeuerung besitzt, wird auch bei einem Stromausfall seine Wohnung weiterhin mit wohliger Wärme beheizen können. Vom Kochen abgesehen …

Wichtige Adressen

casafair
Eigentum
mit Verantwortung

www.casafair.ch

Casafair ist der Verband für umweltbewusste und faire Wohneigentümer*innen. Wir setzen uns für klimafreundliches Bauen, gesundes Wohnen, haushälterische Bodennutzung und faire Miet- und Nachbarschaftsverhältnisse ein. Gegründet wurde Casafair 1988; heute zählt der Verband über 14 000 Mitglieder. Acht Sektionen engagieren sich in allen Teilen der Schweiz für die Interessen und Ziele. Das Dach bildet der Zentralvorstand mit der Präsidentin Claudia Friedl, St. Galler SP-Nationalrätin. In der Westschweiz tritt der Verband unter dem Namen «HabitatDurable» auf.

Adressänderungen

Casafair Schweiz
Postfach 2464
Bollwerk 35, 3001 Bern
Tel. 031 311 50 55
kontakt@casafair.ch

Sekretariat:
Mo–Fr 8.30–12.00 und
Mo/Di/Do 13.30–16.30 Uhr
(keine Beratung)

Postkonto 30-36061-3

Beratung

Kurze telefonische und schriftliche Auskünfte in allen Fragen rund ums Haus sind im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Persönliche Beratungen in den Sektionen nach telefonischer Absprache.

Adressen und Telefonnummern zur Beratung: Seite 15.

Sektionen

BE, SO, AG, VS, FR
Casafair Mittelland
Postfach 2456, 3001 Bern
mittelland@casafair.ch
Tel. 031 312 00 25
Mo/Di/Fr 8.30–12.00,
Mo/Di 13.30–16.30 Uhr

BL, BS
Casafair Nordwestschweiz
Claragraben 121, 4057 Basel
nordwestschweiz@casafair.ch
Tel. 077 510 21 30

OW, NW, UR, LU, ZG, SZ
Casafair Zentralschweiz
Brüggligasse 2, 6004 Luzern
Tel. 041 422 03 33
zentralschweiz@casafair.ch

AI, AR, FL, GL, GR, SG, SH, TG
Casafair Ostschweiz
Dorfstrasse 11, 9423 Altenrhein
Tel. 071 220 71 44
ostschweiz@casafair.ch
Mo–Fr 8.30–12.00
und Mo 15.00–18.00 Uhr

GR
Casafair Ostschweiz,
Regionalgruppe Graubünden
Ausserdorf 6, 7307 Jenins
Tel. 081 302 61 71

TI
Casafair Ticino
Karin Weissenberger,
Weissenberger Immobilien,
Winkelweg 4, 8127 Forch,
Tel. 044 980 66 67

ZH
Casafair Zürich
8000 Zürich, Tel. 044 461 79 77
zuerich@casafair.ch

NE
HabitatDurable Neuchâtel
2000 Neuchâtel
neuchatel@habitatdurable.ch

FR, VS, VD, JU, JU-BE, GE
HabitatDurable Suisse romande
1000 Lausanne
suisseromande@habitatdurable.ch

casanostra
Das Magazin für Casafair-Mitglieder

casafair
Eigentum
mit Verantwortung

Foto_K_Thalhofer/iStock

IM NÄCHSTEN HEFT

Strom vom eigenen Dach

Die Energiewende stützt sich stark auf Elektrizität ab. Vor allem der Ersatz fossiler Energieträger setzt auf Strom, sei es in der Mobilität oder beim Betrieb von Wärmepumpen. Es ist wenig sinnvoll, diesen Strom mit CO_2-intensiven Technologien zu produzieren, und die Möglichkeiten für den Ausbau der Wasserkraft sind begrenzt. Grosses Potenzial hat die Photovoltaik, die auch dezentral, nahe am Ort des Verbrauchs, produziert werden kann. Wohneigentümer*innen können selber Solarstrom produzieren, weil sie über die nötigen Flächen und Aufstellmöglichkeiten verfügen. Casafair will in der Schweiz den Gebäudepark zum Stromversorger machen. Doch welche Möglichkeiten zur Eigenstromproduktion gibt es in der Praxis?

INSERAT

AZB
P.P. / Journal
CH-3001 Bern

DIE POST